

Spektakuläres Drohnenrennen mit den besten Piloten der Schweiz in Flums

Event Am Sonntag, den 26. Juni, kämpfen die besten Drohnenpiloten der Schweiz beim INTEGRA Race um die Schweizer Meisterschaft. Das offizielle Swiss-Drone-League-Rennen findet in spektakulärer Umgebung beim VersuchsStollen Hagerbach in Flums statt. Den Zuschauerinnen und Zuschauern wird neben dem Rennfeeling auch ein spannendes Rahmenprogramm geboten. Der Eintritt ist frei.

Wer schon mal an einem Drohnenrennen dabei war, kennt die Faszination: Mit Kameras ausgestattete Renndrohnen flirren in atemberaubendem Tempo um einen Rundkurs, der mit zahlreichen Hindernissen ausgestattet ist. Im Juni dieses Jahres findet das Spektakel das erste Mal in Flums statt, vor dem VersuchsStollen Hagerbach wird dafür ein herausragender Hochgeschwindigkeits-Kurs aufgebaut. Dabei gilt es, mit den Drohnen möglichst schnell durch eine abgesicherte dreidimensionale Rennstrecke zu fliegen - sie erreichen dabei bis zu 160 km/h. In Flums mit dabei sind die besten Piloten der Schweiz, die an insgesamt vier Rennen um die Schweizermeisterschaft kämpfen. Das INTEGRA Race ist das zweite der vier aufs Jahr verteilte Rennen, die Gewinner der Meisterschaft können anschliessend an der Europameisterschaft teilnehmen.

Ein Rahmenprogramm für die ganze Familie

Türöffnung ist um 10 Uhr. Der sportliche Teil startet um 11 Uhr mit den ersten Testläufen, gefolgt von den Qualifikationsrennen. Die besten Piloten messen sich anschliessend im Final; die Siegerehrung findet um etwa 17 Uhr statt. Je nach Rennverlauf machen die Piloten zwischen 12 Uhr und 13.30 Uhr eine maximal



Am Sonntag, den 26. Juni, messen sich am INTEGRA Race die besten Drohnenpiloten der Schweiz im VersuchsStollen Hagerbach in Flums. (Foto: ZVG)

einstündige Flugpause. Alle Rennen können vor Ort live mitverfolgt werden.

Neben den Rennen wird ein breites Rahmenprogramm für Gross und Klein angeboten. Wer will, kann sich eine FPV-Brille aufsetzen und so während der Läufe praktisch im Cockpit einer Drohne sitzen. Im Funtrack kann Drone Soccer ge-

spielt werden - eine Art Fussballspiel mit Mini-Bodendrohnen. Zudem stehen auch Simulatoren zur Verfügung, damit sich das Rennfeeling 1:1 selbst erleben lässt. Für das leibliche Wohl ist ein Foodtruck-Dorf mit Schweizer Grill-Klassikern, Asian Food und weiteren Spezialitäten sowie Cupcakes und selbst gemachtem Eis aufgebaut.

Der Anlass findet zwischen 10 und 18 Uhr beim VersuchsStollen Hagerbach in Flums statt. Bei schlechter Witterung wird der Anlass nach innen verlegt. Die Parkplätze sind begrenzt, weshalb die Anreise per ÖV empfohlen wird. Der Eintritt ist frei. Wer sich im Vorfeld auf integrarace.ch anmeldet, erhält einen Gutschein für ein Gratisgetränk. (pr)

PROGRAMM

Wann: Sonntag, 26. Juni 2022, 10 Uhr bis 18 Uhr

Wo: VersuchsStollen Hagerbach, Polistrasse 1, 8893 Flums

- 10 Uhr: Start ganztägiges Rahmenprogramm: Drone Soccer, FPV-Brillen, Simulatoren
- Foodstände (Schweizer Grill-Klassiker, Asian Food und weitere Spezialitäten sowie Cupcakes und selbst gemachtes Eis)
- 11 Uhr: Start Trainingsläufe
- 11.45 Uhr: Qualifikationsläufe
- 12.30 - 13.30 Uhr: Mittagspause
- 13.30 - 15 Uhr: Qualifikationsläufe
- 15.20 Uhr: Finalläufe
- 17 Uhr: Siegerehrung
- 18 Uhr: Abschluss-Event

Die Zeitangaben können je nach Rennverlauf variieren. Der Eintritt ist frei.

Mehr Informationen zum Event: integrarace.ch
Mehr über die Swiss Drone League: swissdroneleague.ch
Mehr über INTEGRA Biosciences: integra-biosciences.com

Drohnenport

Marvin Schäpper «flog» allen davon



DÜBENDORF Die Swiss Drone League (SDL) startete mit ihrem ersten Rennen in die Saison 2022. Auf dem Gelände des Air Force Center in Dübendorf flogen die 16 besten Piloten der Schweiz um die begehrten Pokale. Der Sieg ging an den Schellenberger Marvin Schäpper (Foto, Mitte). Der Schellenberger Drone-Racing-Pilot Marvin Schäpper konnte sich einmal mehr souverän gegen die Spitze der Schweizer Drohnenszene durchsetzen. Seine konstanten und schnellen Rundenzeiten führten ihn dann auch direkt in die Finals. In den Finals wurden sieben Runden geflogen. Schäpper absolvierte diese letzten Runden in der gewohnt sicheren Manier und beendete das Rennen mit über einer Runde Vorsprung auf den Zweitplatzierten Timothy Trowbridge auf dem ersten Platz. Marvin Schäpper führt aktuell das Klassement der Swiss Drone League mit 126 Punkten an. Drei Rennen stehen dieses Jahr noch an. Das zweite Rennen der SDL-Rennserie findet am Sonntag, den 26. Juni, im Steinbruch VersuchsStollen Hagerbach in Flums statt (siehe oben). Die SDL kürt Ende Saison den Schweizer Meister und ist zugleich Qualifikation für die Weltmeisterschaft, welche voraussichtlich dieses Jahr in China stattfinden wird. Marvin Schäpper startet die aktuelle Rennsaison mit international topbesetzten Rennen unter anderem in den USA und Deutschland. In allen Rennen konnte er sich mit den Besten der Welt messen und seinen Platz an der Spitze der weltweit schnellsten Piloten bestätigen. (pd)

Spannende Entscheidungen in allen Kategorien

Schach Gerold Schädler als Präsident der Liechtenstein Chess Federation (LCF) durfte trotz schönstem Wetter 24 schachbegeisterte Schüler zur 5. Schülermeisterschaft begrüssen und wünschte allen faire Partien und viel Erfolg.

Die Qualität der Kämpfe um Titel, Pokale und Medaillen war bemerkenswert und die Spannung steigerte sich bis zur letzten Sekunde. Gespielt wurde das siebenrundige Turnier mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie. Turnierleiter Renato Frick und Hauptschiedsrichter Dominik Wolfinger lobten die fairen Begegnungen, kein einziger Streitfall war zu schlichten, was den äusserst respektvollen Umgang der enthusiastischen Schachschüler untereinander verdeutlicht.

Weissenhofer gewinnt U20-Kategorie

Der Elofavorit und somit als Startnummer 1 ins Rennen gehende Jonas Weissenhofer wurde seiner Titelrolle gerecht und startete souverän mit zwei leichten Siegen, bevor er in den Runden 3 bis 6 gegen 4 Kaderjunioren der LCF anzutreten hatte. Obwohl zeitweise unter Druck stehend, vermochte Weissenhofer nacheinander Constantin Marxer, Andrew und Steve Heron sowie Luca Raffaele in beeindruckender Manier zu besiegen und ging mit einer weissen Weste gegen Tino Kaufmann in die letzte Runde. Bei einer Niederlage hätte Weissenhofer punktemässig von Steve oder Andrew Heron noch eingeholt werden können, da diese in den 6 Runden einzig die Niederlage gegen Weissenhofer aufzuweisen hatten. Die letzte Runde war deshalb noch etwas spezieller, da die beiden Heron-Brüder gegeneinander zu spielen hatten. In den letzten Jahren hatte sich der um zwei Jahre jüngere Steve jeweils durchgesetzt. Diesmal schien es anders zu laufen, doch Andrew Heron konnte die Gewinnstellung in Zeitnot nicht realisieren und die Partie endete unentschieden, womit Jonas Weissenhofers Sieg in der Kategorie U20 bereits feststand, auch wenn er die letzte noch laufende Partie verlieren sollte. Tino Kaufmann, der nach mehrjähriger Absenz erst seit Kurzem wieder zum Schach als eine seiner Lieblingsbeschäftigungen zurückfand, leistete lange Widerstand,



Eine Vorentscheidung in der 4. Runde: Jonas Weissenhofer (links) gewann mit Schwarz gegen Mitfavoriten Andrew Heron. (Fotos: ZVG)

musste dann aber die Überlegenheit Weissenhofers akzeptieren und ihm zum Gesamtsieg gratulieren. Silber in der Kategorie U20 holte sich Andrew Heron, der Tom Crossley um einen halben Zähler hinter sich liess. Vierter wurde Tino Kaufmann mit 4 Punkten aus 7 Partien.

Steve Heron souveräner U14-Sieger

Die U14 wurde eine klare Beute des toll aufspielenden Steve Heron mit 5,5 Punkten. Ein starkes Zeichen setzte auch Constantin Marxer, der lediglich die Niederlagen gegen Jonas Weissenhofer und Steve Heron zu beklagen hatte, alle anderen 5 Runden jedoch gewann und so Luca Raffaele mit einem Punkt Vorsprung auf den Bronzemedailienplatz verwies.

Kategorie U10 hart umkämpft

Die Kategorie U10 war mit 11 Schachschülern zahlenmässig die grösste Kategorie. In dieser Gruppe spielten erfreulicherweise auch 4 Mädchen mit. Vor der letzten und alles entscheidenden Runde führte Joshua Trautmann mit 3,5 Punkten das Feld an. Einen halben Zähler weniger wiesen die in Lauerstellung und auf

einen Ausrutscher Trautmanns hofenden Noah Blaser, Filip Jankovic und Joshua Marxer auf. Spannung pur war also angesagt. Während Joshua Trautmann seine letzte Partie tatsächlich verlor, konnte Noah Blaser seinen Mitkonkurrenten Joshua Marxer besiegen und mit seinen erst 7 Jahren die Goldmedaille in der Kategorie U10 gewinnen. Silber erkämpfte sich Joshua Trautmann, Bronze holte Ben Manhart.

Mannschaftswertungen

Den Bronzepakal holte sich die Schule Triesen mit Tom Crossley und den erstmals an einem Schachturnier teilnehmenden Schachspielerinnen Isabel Kindle und Alessia Raffaele. Silber erspielte sich die Mannschaft der Schule Ruggell. Simon Vogt, Andrin Farrèr und Joshua Marxer trugen mit ihren Ergebnissen zu dieser tollen Leistung bei. Gold erspielte sich, wie nicht anders zu erwarten, das favorisierte Team Schachclub Triesen. Jonas Weissenhofer mit seinem makellosen Glanzresultat sowie Steve und Andrew Heron sorgten für einen haushohen Mannschaftsieg.



Handshake zwischen Lena und Anna Vogt (oben) sowie der erst siebenjährige Noah Blaser (unten rechts).

Besondere Erwähnung bedarf es auch der beiden mit erst 7 Jahren jüngsten Teilnehmern der Schülermeisterschaft. Anna Vogt aus Eschen, die ihr erstes Turnier spielte, gelang mit 4 Unentschieden gegen stärkere Spieler (darunter auch gegen ihre um 2 Jahre ältere Schwester Lena) ein beachtenswertes Resultat, während Noah Blaser sogar die Goldmedaille in der Kategorie U10 mit nach Hause nehmen durfte.

Siegerehrung

Bei der Siegerehrung durfte jeder Teilnehmer eine Medaille aus den Händen von Verbandspräsident Gerold Schädler und ein kleines Geschenk in Empfang nehmen. Allen Siegern in den Einzel- und Mannschaftskategorien winkten zusätzlich schöne Pokale. Daniel Blaser, Präsident des Schachclubs Triesen, überreichte den bestplatzierten U10- und U14-Spielern, die noch nicht in den Genuss von Schachtrainings im SC Triesen kommen, als Sonderpreise einen Gutschein für ein dreimonatiges Schachtraining. (rvf)

Weitere Infos und Ranglisten auf www.schach.li